

Fiffi-Feger-Arena Karlshorst Konzept für ein Hundauslaufgebiet/-platz an der Robert-Siewert- Straße, 10318 Berlin-Karlshorst



Mitglieder der Initiative 2011: Signetvergabe „Bürgerkommune Lichtenberg“

1. Fiffi-Feger-Karlshorst
2. Situation in Karlshorst
3. Fiffi-Feger Arena
4. Die Regeln für die Nutzung
5. Begleitende Maßnahmen
6. Ausblick

1. „Fiffi-Feger“ Natur- und Hundefreunde Berlin-Karlshorst

2009 begann die Geschichte der „Fiffi-Feger“ in Berlin-Karlshorst. Auf der Suche nach einem Platz für Mensch und Tier, eroberten ca. 100 Karlshorsterinnen und Karlshorster das alte Kasernengelände zwischen Zwieseler Straße und Bahnaußenring. Unzählige Arbeitseinsätze im Gebiet haben uns zu einer festen Initiative anwachsen lassen, die sich bis heute trifft, gemeinsame Projekte angeht und Freundschaften lebt. Wir sind präsent im Kiez, kooperieren mit der BSR, der HOWOGE, dem Bürgerverein Berlin-



Karlshorst und bis 2015 mit der „Stadt und Hund gGmbH.“. Weitere Partner sind die Karlshorster Tierarztpraxen von Kathrin Böhm in der Robert-Siewert-Straße und von Anke Meeuw in der Ehrlichstraße.

Für Tricks und Tipps rund um den Hund stehen uns die Hundeschulen Kaiser, LangeLeine Hundetraining, die Tierheilpraxis von Petra Sonnenberg und die Tierphysiotherapeutin Stefanie Düwald zur Seite.

AnsprechpartnerIn: Karla Scorna-Kranz, Zwieseler Straße 115, 10318 Berlin
Tel.: 503 79595

Jana Simon, Zwieseler Straße 86, 10318 Berlin
Tel.: 50381632

Susanne Lorenz, Weseler Straße 7A, 10318 Berlin
Tel.: 50898400

2. Situation in Karlshorst

Seit vielen Jahren wächst die Bevölkerung von Karlshorst an. Viele der 24.326 Einwohnerinnen und Einwohnern werden durch kleine und große Vierbeinern begleitet. Sie sind zu sehen auf den Straßen und auf den Nah- und Erholungsflächen des Stadtteils. Beim Auslauf, Toben und Spielen mit ihren Besitzern bleibt es nicht immer ruhig. So gehören Konflikte zwischen Hundebesitzern und Nichthundebesitzern zum Karlshorster Alltag. Konfliktpunkte sind die Verschmutzung von Straßenland und Parkanlagen mit Hundekot, freilaufende Hunde in der Nähe von Spielplätzen, aber auch die Konkurrenz der Flächennutzung durch verschiedene Freizeitaktivitäten. In den letzten Monaten kommt das Problem der gefüllten Hundetüten, die wahllos im Stadtteil abgelegt werden, dazu.

Durch die Einrichtung eines umzäunten Hundeplatzes sollen die bestehenden Auseinandersetzungen zwischen den Bewohnergruppen verringert werden. Gleichzeitig kann die Kommunikation zwischen Hundebesitzern initiiert und verbessert werden. Das gemeinsame Interesse am Tier soll die Basis sein, den Gemeinschaftssinn zu stärken und positive Einflüsse in Punkto Sauberkeit für den Kiez mit sich bringen.

Der Planungsraum Karlshorst Nord

Im September 2012 erfolgte die Grundsteinlegung für die Gartenstadt Karlshorst und so entsteht zurzeit ein weiteres Zuzugsgebiet für Familien in Karlshorst, am Rande des Naturschutzgebietes „Biesenhorster Sand“.

Gleichzeitig wurden in den angrenzenden Naturbereichen, Koppeln für Schafe und Ziegen gebaut. Das Gelände modelliert und als Rückzugsort für geschützte Arten entwickelt. Damit haben sich innerhalb der letzten 5 Jahre die Flächen für Freizeitaktivitäten im Planungsraum massiv verringert. Der Hunderauslauf ist auf weiten Flächen nicht mehr möglich bzw. ist verboten.

3. Fiffi-Feger Arena



Seit 2012 hat die Initiative „Fiffi-Feger – Natur- und Hundefreunde Berlin-Karlshorst“ eine Nutzungsvereinbarung mit der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH (ehemals Liegenschaftsfonds Berlin GmbH Co. KG). Nutzungsgegenstand ist das Flurstück 1 der Flur 307 mit einer Fläche von ca. 38.000 m² (siehe rote Umrandung). Innerhalb dieses Flurstücks ist eine Fläche von drei Seiten mit einer Mauer umbaut. Diese soll die zukünftige Größe der Fiffi-Feger-Arena begrenzen. Zum Wohngebiet „Gartenstadt Karlshorst“ sollte ein Zaun (Mindesthöhe 1,50 Meter) mit Zugang in Höhe der Viechtacher Straße (Durchgang) gestellt werden. Ein weiterer Zugang ist von der Robert-Siewert-Straße geplant. Beide Zugänge müssen mit Türen/Tore abschließbar sein. Ein dritter Zugang in der Mauer kann geschlossen werden oder muss ebenfalls mit einer Tür versehen werden.



Die Pflanzung von Gehölzen bzw. ein Naturwall als Sicht- und Lärmschutz zum Wohngebiet sind ebenfalls angedacht. Um das Gelände für einen Hunderauslauf und für Hundetrainingsstunden nutzen zu können, sind Sport- und Spielgeräte für Vierbeiner geplant. Diese sollen in Absprache mit dem NABU und dem Amt für Umwelt- und Naturschutz des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin aufgestellt werden. Wichtig wäre auch ein Wasseranschluss, um Trinkwasser für die Tiere bereitzustellen und Anpflanzungen wässern zu können.

4. Die Regeln für die Nutzung

1. Wir bitten um Respekt, Akzeptanz und Toleranz zwischen Menschen und Hunden!
2. Das Betreten des Hundeplatzes erfolgt auf eigene Gefahr.
3. Jeder Hundeführer versichert, dass beim Hund ein aktueller Tollwutschutz besteht und der Hund ausreichend haftpflichtversichert ist.
4. Auf dem Hundeplatz gilt die Hundeverordnung Berlin sowie der Verwarnungsgeldkatalog für nichtverkehrsrechtliche Ordnungswidrigkeiten des Bezirksamtes von Berlin.
5. Beim Betreten bzw. Verlassen des Platzes ist das Tor ordnungsgemäß zu schließen.
6. Keinen Zutritt haben ansteckend erkrankte Hunde, Hunde mit Ungezieferbefall und läufige Hündinnen sowie alkoholisierte oder unter Drogen stehende Personen.
7. Während des Aufenthaltes auf dem Platz sind die Hunde unter ständiger Aufsicht zu halten und müssen jederzeit vom Hundeführer abgerufen werden können.
8. Um auch im Sommer Schattenspender zu haben, sind Beschädigungen an den Bäumen verboten und gelten als Sachbeschädigung. Diese werden zur Anzeige gebracht.
9. Durch jeden Hundeführer ist zu gewährleisten, dass ein sicheres Betreten bzw. Verlassen des Platzes möglich ist (Mobbing & Aggression).
10. Hundekot ist durch den jeweiligen Hundeführer in die aufgestellten Müllbehälter zu entsorgen. Für Speisereste und mitgebrachte Verpackungsmittel gilt dies ebenfalls.
11. Zum Wohle aller Vier- und Zweibeiner ist das Mitbringen von Glasbehältern sowie der Genuss von Alkohol und Drogen untersagt.
12. Jeder Hund soll sich nach Herzenslust auf dem Platz austoben. Jedoch sind größere Buddellöcher aus Sicherheitsgründen durch den Hundeführer wieder einzuebnen.
13. Für Kinder auf dem Hundeplatz sind die Erziehungsberechtigten verantwortlich.
14. Um die Anwohner nicht zu belästigen, ist längeres Bellen der Hunde zu unterbinden.
15. Bitte beachten Sie beim Spielen das Einhalten der Ruhezeiten vor 07:00 Uhr, zwischen 13:00 und 15:00 Uhr sowie nach 20:00 Uhr.

16. Das Nutzen von Fahrrädern auf dem Hundeplatz ist verboten.
17. Für die Dauer des Platzaufenthaltes erkennt jeder Benutzer / Besucher diese Platzordnung an. Grobe Verstöße können zum Platzverweis führen.

5. Begleitende Maßnahmen/Kooperationen



Zusammen mit dem Verein „Tieroase e.V.“ und der Hundeschule Kaiser wollen wir unsere Angebote weiter ergänzen. Diese wären:

Aufbau von Hundespielgeräten, wie Wippe, Balancierbalken, Podesten, Slalomstangen u. ä., alles aus Holz. Die Spielgeräte sind nicht käuflich sondern müssen in Eigenleistung hergestellt werden – nach Möglichkeit aus dem Holz dort vor Ort zu fallender Bäume.

Inmitten der Baumgruppen bietet sich der Aufbau einer Ruhezone für Zwei- und Vierbeiner mit Sitzmöglichkeiten aus Holz (Paletten, Baumstämme, o. ä.) an.

Auf einem extra abgezaunten Areal von ca. 1000 m² (wegen der Haftung und Pflege) wollen wir eine Hundeschule mit Welpen- und Junghundetraining inklusive Spielzeiten zur kontrollierten Sozialisierung sowie Begleithundetraining als Gruppenkurse anbieten.

Die Weiteren Trainingsangebote sind Crossdogging sowie Mantrailing. Schwerpunktthemen wie beispielsweise funktionierender Rückruf und entspannte Leinenführung können in Intensiv-Kursen trainiert werden. Außerdem bestünde die Möglichkeit den Hundeführerschein inklusive Theorie- und Praxisausbildung zu absolvieren. Das Training findet wochentags ab 17:00 Uhr und am Samstag statt. Für ein entspanntes Miteinander von allen Hundefreunden böten sich monatliche Spaziergänge durch den Biesenhorster Sand o. ä. an.

Angebote der Fiffi-Feger:

- Pro Quartal ein Stammtisch (mit Themen rund um den Hund)
- 1-2 Wochenend-Touren mit und ohne Hund
- Gemeinsame Aktivitäten (siehe Internetseite)

- Hundebetreuung
- Regelmäßige Putzaktionen im Gelände des Naturschutzgebietes „Biesenhorster Sand“ – nächster Termin, 15. Juni 2016.
- Beteiligung an Kiezfesten mit Informationsstand (Familienrenntag, Weihnachtsmarkt)
- Wissenswertes und mehr auf unserer Internetseite: www.fiffi-feger-karlshorst.de.



6. Ausblick

Das zukünftige Hunderauslaufgebiet am Rande des „Biesenhorster Sandes“ kann nur ein nächster Schritt sein, um die Eigenverantwortung seitens der Hundehalter in Karlshorst zu fördern und ihren Hunden die Möglichkeit eines geregelten Auslaufs zu bieten.

Gleichzeitig bietet der Prozess die Chance, zur Entspannung im Verhältnis zwischen Hundehaltern und Nicht-Hundehaltern beizutragen.

Wir wollen die Entwicklung des Auslaufes beobachten und regelmäßig mit unseren Partnern auswerten. Dabei wird es wichtig sein, die Kommunikation und die Diskussion mit allen Nutzern zu führen.

„Leine.... Los!!“ in Karlshorst